

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: Mai 1637**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 11.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	IV
Erklärung häufiger Symbole.....	V
13. Mai 1637.....	2
<i>Zusammenfassende Wiedergabe der verloren gegangenen Tagebucheinträge vom 22. April bis zum 12. Mai – Gespräche mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwarzenberger und dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz.</i>	
14. Mai 1637.....	6
<i>Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten – Hofmarschall Burkhard von Erlach, der Hofprediger Andreas Winß und der ehemalige Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel als Mittagsgäste – Gespräche mit Schwarzenberger, dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig sowie dem früheren Bernburger Bürgermeister Johann Weyland – Tod des Kammerpagen Julius Adrian von Sandersleben in der Saale – Lachsfang – Nachrichten.</i>	
15. Mai 1637.....	7
<i>Korrespondenz – Besuch durch den Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt – Gespräch mit Schwarzenberger und Ludwig – Bestattung von Sandersleben auf dem Kirchhof – Tod von Sandersleben durch das Saale-Gespenst Nickert – Austausch der kaiserlichen Schutzwachen.</i>	
16. Mai 1637.....	8
<i>Ritt nach Plötzkau – Gespräche mit Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla.</i>	
17. Mai 1637.....	8
<i>Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Starke Hitze und Dürre.</i>	
18. Mai 1637.....	9
<i>Kriegsfolgen – Börstel und Erlach als Mittagsgäste – Korrespondenz.</i>	
19. Mai 1637.....	11
<i>Kriegsfolgen – Inspektion der Schlossbefestigung – Korrespondenz – Klagen durch den Bürgermeister und Rat der Bergstadt – Kriegsnachrichten – Ankunft einer neuen Schutzkompanie unter dem kaiserlichen Hauptmann Hans Sigmund von Zoch.</i>	
20. Mai 1637.....	13
<i>Ankunft des hessisch-darmstädtischen Befehlshabers Landgraf Johann von Hessen-Braubach mit 300 kaiserlichen Reitern – Flucht nach Plötzkau – Gespräche mit Fürst August, dessen Gemahlin, seinen Söhnen Ernst Gottlieb und Lebrecht sowie dem anhaltisch-plötzkauischen Hofmeister Curt von Börstel – Spaziergänge.</i>	
21. Mai 1637.....	14
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Rückfahrt nach Bernburg – Verhandlungen mit Zoch durch Einsiedel und den Bernburger Amtmanns Martin Schmidt.</i>	
22. Mai 1637.....	15
<i>Korrespondenz – Beratung mit Präsident Börstel und Schwarzenberger – Kriegsnachrichten – Essen mit Zoch – Besenkung durch Fürst August – Gartenspaziergang – Kriegsfolgen.</i>	

23. Mai 1637.....	17
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Gespräch mit Schwartzberger und Schmidt – Unsichere Fahrt nach Köthen – Begrüßung durch Fürst Ludwig, dessen Gemahlin Sophia und Schwester Anna Sophia.</i>	
24. Mai 1637.....	18
<i>Korrespondenz – Nachrichten – Spaziergänge und Gespräche mit Fürst Ludwig und den Damen – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Obristen Ferdinand von Oepp – Besuch durch Cuno Hartwig von dem Werder – Kriegsfolgen.</i>	
25. Mai 1637.....	19
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch verschiedene anhaltische Adlige – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Spaziergänge und Gespräche – Aufnahme des abwesenden Reishofmeisters Johann Philipp Geuder in die Fruchtbringende Gesellschaft – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Mai 1637.....	20
<i>Korrespondenz – Beratung mit Fürst Ludwig – Unterhaltungen und Spaziergänge – Besuche bei Schwester Anna Sophia und dem kranken Köthener Hofmeister Friedrich von Schilling – Gespräche mit dem anhaltisch-köthnischen Sekretär Zacharias Straube und dem Maler Christoph Rieck – Kriegsfolgen – Pikettspiel mit dem Onkel.</i>	
27. Mai 1637.....	21
<i>Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Martin Milag aus Mecklenburg – Rückkehr mit dem früheren schwedischen Obristleutnant Bernhard Meyer nach Bernburg – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Weiterreise nach Plötzkau.</i>	
28. Mai 1637.....	22
<i>Anhörung zweier Pfingstpredigten – Kriegsfolgen.</i>	
29. Mai 1637.....	22
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Gespräche und Spaziergänge mit Fürst August und dessen Gemahlin.</i>	
30. Mai 1637.....	23
<i>Korrespondenz – Gespräche und Spaziergänge – Anhörung der Predigt.</i>	
31. Mai 1637.....	23
<i>Zeitvertreib mit Fürst August – Abschied am Abend.</i>	
Personenregister.....	25
Ortsregister.....	27
Körperschaftsregister.....	28

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

13. Mai 1637

[[420r]]

den 13^{den}: May, 1637.

Nach dem ich zu Wien¹, den 22. Aprill *stilo veteri*² aufgewesen, vndt die gute resolution auff durch Polen³ zu raysen, vmb gewißer bedencken willen, geendert, Alß habe ich mich, invita & reluctantante Minerva^{4 5 6} in die gefahr des *Böhmischen*⁷ vndt Meißner⁸ landes gestürtzett. Bin zwar, auf der post, geritten, vndt gefahren, von Wien auß biß nach Prag⁹, aber den andern tag alsobaldt eine post¹⁰ von Tabor¹¹, einen gefährlichen fall, mitt einem Rotschimmel¹² (so sich mitt mir vberschlagen, vndt mich auch noch an lincken schenckel getroffen) im aufsitzen gethan, daß ich mitt dem gehen, vndt reitten, etzliche tage, nicht fortkommen können, bin aber doch mitt den postcaleschen fortgefahren, zu Prag etwas stillgelegen, den gewesenen Fridländischen¹³ Balbirer¹⁴, Meister Peter¹⁵ gebraucht, vndt von dem *herrn* Obersten Burggraven, Graf Adam von Waldstein¹⁶, (welcher mich erst in meinem losament¹⁷ besucht, hernacher in seinen gartten zu gaste geladen) nacher Labaschitz¹⁸, mitt senft vndt pferden fortgeholfen, vndt tractirt¹⁹ worden. [[420v]] Zu Labaschitz²⁰ satzte ich mich auf die Elbe²¹, vndt fuhr nach Dresen²² [!], allda ich wegen meines schenckels, vndt hinckens, gegen dem *Churfürsten*²³ mich endtschuldigen ließ, ihm den *Kayserlichen* paß zuschicktte, vndt er der *Churfürst* schickte Reckrodt²⁴ wieder zu mir, vndt ließ mich gar höflich invitiren²⁵, aufs schloß, acceptirte aber meine excuses²⁶ gar wol.

1 Wien.

2 *Übersetzung*: "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

3 Polen, Königreich.

4 Minerva.

5 *Übersetzung*: "gegen den Willen und Widerstand der Minerva"

6 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

7 Böhmen, Königreich.

8 Meißen, Markgrafschaft.

9 Prag (Praha).

10 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

11 Tabor (Tábor).

12 Rotschimmel: Schimmel, dessen Farbe ins Rötliche tendiert.

13 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

14 Balbier: Barbier.

15 N. N., Peter (1).

16 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

17 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

18 Lobositz (Lovosice).

19 tractiren: bewirten.

20 Lobositz (Lovosice).

21 Elbe (Labe), Fluss.

22 Dresden.

23 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

24 Reckrodt, Friedrich Hermann von (gest. 1650).

25 invitiren: einladen.

26 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

hat mir hernachmals auch, einen paß in 3^a. persona²⁷ geschicktt, vndt die ordre²⁸ darinnen mitt inserirt²⁹, daß man mir sollte mitt convoyen³⁰ forthelfen, auch auf 10 oder 12 pferde von der leibcompagnie vertröstung geben laßen, Es ist aber diese convoy außen blieben, vndt jch bin in großer vnsicherheit, (iedoch in Göttlichem geleytte vndt schutz der heiligen engell) also selb vierde³¹ nur, wie ich von Wien³², auf der post außgezogen, nebenst 3 elenden Mußketirern so ich vom häuptmann Walwitz³³ mitt noht erhalten, also nach Freybergk³⁴ auf des Rahts³⁵ wagen, weil sonst keine pferde in Dresen[!], auch auß des Churfürsten Stall zu bekommen gewesen, vndt alles zur artillerie <mitt gewalt> genommen worden nacher Meißen³⁶, ins läger fortgefahren – – – – 4 [Meilen] [[421r]] Von Freyberg³⁷ hat mich der Oberste Vngar³⁸, gar höflich führen vndt convoyiren³⁹ laßen biß nacher Kemnitz⁴⁰, von dannen ich naher Altenburg<Rochlitz⁴¹> gezogen, vndt von den Taubischen, convoyirt worden, zu Rochlitz, lagen Kayserliche⁴² vnter häuptmann Zoch⁴³, da kondte ich weder convoy⁴⁴ noch fuhre bekommen, vndt es war wenig zum besten vorhanden, kriegte endtlich, convoy vndt pferde vom Obristen Rochaw⁴⁵, (welcher 1½ meilen darvon lag) gar höflich, biß auf Altenburg⁴⁶, dahjn jch die nacht vber ritte, vndt willkommen war, bey beyden hertzogen⁴⁷. Von Alltemburg wollte mir kein mensch nach Leiptzig⁴⁸ rahten, kondte auch weder convoy noch pferde dahin bekommen, gienge derowegen, mitt convoy vndt wagen, auf Jehna⁴⁹, durch Eisemberg⁵⁰ zu, vndt ob schon vier starcke partien⁵¹ denselben tag, an vnß kahmen, vndt auf vnß anhieben, so ließen Sie sich doch noch abweysen. Von Jehna auß ließ mich herzog Wilhelm⁵² führen vndt convoyiren biß nach Weymar⁵³, allda ich auch etwas still

27 Übersetzung: "in der dritten Person"

28 Übersetzung: "Befehl"

29 inseriren: beifügen, beilegen.

30 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

31 selbvirt: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

32 Wien.

33 Wallwitz, Adam Adrian von (1595-1642).

34 Freiberg.

35 Dresden, Rat der Stadt.

36 Meißen.

37 Freiberg.

38 Unger, Andreas (gest. 1652).

39 convoyiren: begleiten, geleiten.

40 Chemnitz.

41 Rochlitz.

42 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

43 Zoch, Hans Sigmund von.

44 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

45 Rochow, Hans von (1596-1660).

46 Altenburg.

47 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

48 Leipzig.

49 Jena.

50 Eisenberg.

51 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

52 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

gelegen, hernacher zwischen Weymar vndt heldrungen⁵⁴, von einer starcken resolvirten⁵⁵ partie von 40<60> pferden ohngefehr, attacquirt, [[421v]] vndt geplündert worden. Vnsere convoy⁵⁶, hielt sich schlecht, war auch starck vbermanned, also daß es schiene daß die räuber wol vier mahl fast stärker wehren alß wir. Der ChurSächsische⁵⁷ obrist leutnant Gaul⁵⁸ sprach ihnen zu, sich zu bedencken, vndt sagte ihnen wer ich wehre, auch daß ich einen Kayserlichen paß bey mir hette, kähme auch vom Kayserlichen hoffe, es half aber alles nichts. Darüber wardt ich, vndt mein CammerJuncker Nostitz⁵⁹, wie auch mein page Sanderleben⁶⁰, vndt der kammerdiener Tobiaß Steffek⁶¹ inn: vndt vor der kutzsche vberfallen vndt desvalisirt⁶², da ich dann ein⁶³ 1000 {Thaler} werth, an geldt vndt geldes werth, also verlohren, wiewol man etzliche ducaten, gnadendenarios⁶⁴ [,] ringe, briefe, bücher, hette beßer verstecken können, da man sich dieses Streichs befahret⁶⁵ hette, Mir vor meine person, wardt weder mitt wortten, noch mitt wercken, anderst zugesetzt, alß daß Sie gleichwol sich nicht abweisen laßen wollten, geldt begeherten, vndt mir anfiengen die ringe von fingern abzuziehen, die pistolen mitt auffgestrichenen⁶⁶ hanen, vndt bloße [[422r]] degen an die kutzsche zu halten mitt vngestümm. An meinen seitten im schlage stießen sie meine leütte, zogen ihnen die koller auß, vndt mach<besuchten⁶⁷> sie, hetten sie auch bey nahe ermordet, <insonderheit Nostitz⁶⁸>, wann ich nicht abgewehret hette, dann meine leütte sich sehr resolut erzeigten, vndt so voller courage⁶⁹, vndt fidelitet⁷⁰, daß ich es nicht genugsam rühen kan, ia auch mich darüber verwundert habe. Gott stärke Sie in solchem gutem vorsatz. Die Felleisen giengen mitt allem heyl hinweg, vndt thut mir solcher vngewöhnlicher, vnerhörter Schimpf vndt schaden, sehr wehe. Gott wolle ihn resarciren⁷¹ anderwärts. Meine leütte, insonderheit Nostitz, hat auch zimlich viel verlohren. Vndt ist mir solcher poße noch nie wiederfahren. Die pferde wurden außgespannet, vndt die Reütter abgesetzt⁷². Ein scribent von hertzogk Wilhelm⁷³, wardt durch einen Schenckel geschossen. Der Obrist leutnant Gaul⁷⁴ verlohrt nichts als ein handtroß, vndt es wurden etzliche

53 Weimar.

54 Heldrungen.

55 resolviren: entschließen, beschließen.

56 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

57 Sachsen, Kurfürstentum.

58 Gaul, Erdmann.

59 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

60 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).

61 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

62 devalisiren: einen Reisenden seiner Habe berauben.

63 ein: ungefähr.

64 Gnadepfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

65 befahren: (be)fürchten.

66 aufstreichen: anlegen.

67 besuchen: durchsuchen.

68 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

69 *Übersetzung*: "Mut"

70 Fidelitet: Treue.

71 resarciren: (etwas) ersetzen, erstatten.

72 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).

73 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

74 Gaul, Erdmann.

Reütter abgesetzt, etzliche rißen auß. Der anschlag, war eigentlich, auf mich vndt die meynigen angesehen. Eine partie⁷⁵ von heldrungen⁷⁶ auß, hette vns endtsetzen können [[422v]] wenn Sie es eigentlich gewust hetten. Zu heldrungen⁷⁷ blieb ich vber Nachtt, vndt wurde alda von einem Kayserlichen⁷⁸ commendanten auß Schottland⁷⁹, wol gehalten. Folgenden tages, wol convoyiret⁸⁰ biß nacher Sangerhausen⁸¹, alda vom raht⁸², höflich außquittiret⁸³, vndt von den ChurSächsischen⁸⁴ offizirern wol bedienet, vndt accompagniret⁸⁵ nachfolgenden tages, biß nach Eißleben⁸⁶, alda vom capitain⁸⁷, vndt raht⁸⁸ wieder desfrayiret⁸⁹, vndt in guter convoy⁹⁰, biß nach Bernburgk⁹¹ begleitet. habe also Gott zu dancken, daß ich noch mitt gantzer hault, vndter solchen vnordnungen, darvon kommen bin, quj scait combien de temps je demureray seur en ma mayson⁹²?

Bin also gestern hieher, nach Bernburgk; vnbeschädiget angelant, wiewol die gefahr vndt vnsicherheitt zwischen hier, vndt Dresen⁹³ [!], gar sehr groß gewesen.

heütte vormittags, mitt dem hofraht⁹⁴ viel conversiret, nachmittags mitt dem Presidenten⁹⁵.

Jl n'y a point d'ayde, nj de remede.⁹⁶

Escrit en Meckelnburg⁹⁷ [,] Hollstein⁹⁸, & Plözka⁹⁹.¹⁰⁰

<Risposta¹⁰¹ von Schwester Anna Sophia¹⁰² [.]>

75 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

76 Heldrungen.

77 Heldrungen.

78 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

79 Schottland, Königreich.

80 convoyiren: begleiten, geleiten.

81 Sangerhausen.

82 Sangerhausen, Rat der Stadt.

83 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

84 Sachsen, Kurfürstentum.

85 accompagniren: begleiten.

86 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

87 *Übersetzung*: "Hauptmann"

88 Eisleben, Rat der Stadt.

89 defrayiren: jemanden verköstigen, freihalten.

90 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

91 Bernburg.

92 *Übersetzung*: "wer weiß, wie lange ich in meinem Haus sicher bleiben werde"

93 Dresden.

94 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

95 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

96 *Übersetzung*: "Es gibt weder Hilfe noch Hilfsmittel."

97 Mecklenburg, Herzogtum.

98 Holstein, Herzogtum.

99 Plötzkau.

100 *Übersetzung*: "Nach Mecklenburg, Holstein und Plötzkau geschrieben."

101 *Übersetzung*: "Antwort"

102 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

14. Mai 1637

[[423r]]

☉ den 14^{den}: May: ı ı

Nacher Weymar¹⁰³ geschrieben, <vndt nach Krannichfeld¹⁰⁴ vnd Nürnberg¹⁰⁵ [.]>

In die kirche predigt zu hören, <zweymal.>

Zu Mittage ist mein gast gewesen, der Marschall¹⁰⁶ vndt Winsius¹⁰⁷, <hofmeister> Einsiedel¹⁰⁸, Rjndorf¹⁰⁹ vndt Nostitz¹¹⁰, seindt meine ordinarij¹¹¹.

Nachmittags mitt dem hofraht Schwartzberger¹¹² vndt darnach dem Secretario¹¹³ Paulo Ludwigen¹¹⁴, conversirt, alß auch mitt Bürgemeister[!] Weylandt¹¹⁵.

Vmb 4 vhr Nachmittags hat sich ein großes vnglück zugetragen, in dem mein Cammerpage, Julius Adrian von Sanderbleben¹¹⁶, in der Sahle¹¹⁷ gebadet, vndt leyder darinnen ertruncken. Ich beklage ihn, vmb so viel desto mehr, dieweil er mir numehr ein Jahr hero sehr wol aufgewartett, hurtig, trew, vndt fleißig gewesen, vndt vber alle maßen behertzt, vndt Tapfer, auch sonsten fromb, vndt gehorsam. Gott wolle mir diesen riß wieder ersetzen, vndt mir andere gute diener vor vnglück, vätterlich bewahren. Er war ohngefahr, ejn¹¹⁸ 17 jn 18 Jahr alltt, zimlich erwachßen, vndt geneigt zu aller Tugendt, vndt Ehr, so viel ich vermercken können. *et cetera* Solche citationes¹¹⁹ kommen mir sehr verdächtig vor, Gott wolle doch einmahl seine zornsruchte inß Feuer werffen. [[423v]] Amen.

Baldt hernach, ist ejn schöner lachs, von 18 pfunden, in der Sahle¹²⁰ gefangen worden, welches lange nicht geschehen sein soll, wiewol bey Menschen gedencken nicht so viel lächße alhier zu Bernburgk¹²¹ in der Sahle, (als wie an itzo<dieses Jahr> geschehen) gefangen sollen worden sein.

103 Weimar.

104 Kranichfeld.

105 Nürnberg.

106 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

107 Winß, Andreas (gest. 1638).

108 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

109 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

110 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

111 *Übersetzung*: "gewöhnlichen [Essensgäste]"

112 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

113 *Übersetzung*: "Sekretär"

114 Ludwig, Paul (1603-1684).

115 Weyland, Johann (1601-1669).

116 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).

117 Saale, Fluss.

118 ein: ungefähr.

119 *Übersetzung*: "Aufrufe"

120 Saale, Fluss.

121 Bernburg.

Man sagt, ein gespenst der Nickardt¹²² genandt, soll den Schanderbleben¹²³ hinein in den grundt deß waßers gezogen haben, Er hat sonst schwimmen können, jst auch gewarnet worden, sich wol vorzusehen, hatt aber zu seinem vnglück zu, geeilet, vndt mag vvilleicht auch sonsten in den wirbel also kommen sein. Die bürger sagen auch, es habe sich derselbige Nickardt, wie ein Mann, gestern auf der Sahle sehen laßen, <vndt es pfelegt alle iahr alda iemandt zu ertrincken.> Er der page ist zwar heütte, vndt diese tage vber, allezeit gar lustig gewesen, aber ich habe doch gestern vndt heütte die farbe in seinem angesichtt, sehr verendert gesehen, vndt diese Nachtt hat er auch, (wie mich der kammerdiener¹²⁴ berichtet) in lautter vnruhe zugebracht, ist ofte[!] aufgestanden, in meine kammer gegangen, vndt hatt immer vber hitze geklagt, auch sich gestern vndt heütte, immer nach dem kalten bade gesehnet.

[[424r]]

*Zeitung*¹²⁵ daß der kleine vetter von Meckelnburgk¹²⁶ Todtkranck seye. Je crains, que le Duc Adolfe¹²⁷, ce Barbare tyran, l'aura fait empoisonner.¹²⁸

15. Mai 1637

› den 15^{den}: May:

Risposta¹²⁹ von Cöhten¹³⁰, von Schwester Anne Sofie¹³¹.

Es hatt mich der Superintendens¹³², der allte 70iährige *Magister* Conradus Reinhardus¹³³ allhier¹³⁴ besucht, vndt mir zugesprochen, ist auch hieroben, zur mittagsmahlzeit, geblieben.

Conversatio¹³⁵ mitt Schwartzberger¹³⁶, vndt Paul Ludwig¹³⁷ [.]

heütte Nachmittags habe ich Schanderbleben¹³⁸ aufm kirchhof begraben laßen. Die hofdiener, Adel vndt vnadel seindt mitt gegangen, <auch der Marschalck¹³⁹, vndt hofraht,> <vber hundert personen.>

122 Nickert.

123 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).

124 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

125 Zeitung: Nachricht.

126 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

127 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

128 *Übersetzung*: "Ich befürchte, dass der Herzog Adolf [Friedrich], dieser barbarische Tyrann, ihn wird vergiften haben lassen."

129 *Übersetzung*: "Antwort"

130 Köthen.

131 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

132 *Übersetzung*: "Superintendent"

133 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

134 Bernburg.

135 *Übersetzung*: "Gespräch"

136 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

137 Ludwig, Paul (1603-1684).

138 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).

139 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

*Nota Bene*¹⁴⁰ [:] Es seyndt doch die meisten der meynung, alß habe ihn das gespenst, der Nickerdt¹⁴¹ vndter das waßer¹⁴² gezogen. Er ist sehr braun vndt blaw, vndter dem gesichtt, am halse vndt an der brust gewesen, soll auch an den schenckeln blawe griff gehabt haben, alß hette ihn etwas hinundter gezogen, inmaßen er sich dann sehr im waßer gewehret, geruffen, vndt in die höhe gestoßen soll haben, aber man hat ihn so baldt nicht können zu hülfe kommen. Gott helfe wolle doch, daß er sehlig gestorben seye. Es wehre bey nahe, noch einer, neben ihm ertruncken, da man ihm nicht zu hülfe gekommen wehre.

[[424v]]

Es seindt heütte die alhier¹⁴³ gelegenen 6 salvaguardien¹⁴⁴ Crabahten¹⁴⁵ weggenommen, vndt 15 knechte¹⁴⁶ mitt einem leüttenampt hergeschickt worden, Gott wolle vnß vor fernnerem vnglück, gnediglich beschützen vndt bewahren, vndt nicht also ferrner das garauß (wie angefangen) mitt mir spiehlen.

16. Mai 1637

σ den 16^{den}: May:

Nach Plötzkaw¹⁴⁷ geritten, alda der herrvetter Fürst Augustus¹⁴⁸ sampt Seiner gemahlin¹⁴⁹ vndt kindern¹⁵⁰ mich gerne aufgenommen, wol tractirt¹⁵¹, vndt große condolentz mitt meinem zustandt gehabt.

Es hatt gar gute conversationes¹⁵² gegeben.

17. Mai 1637

ø den 17^{den}: May:

140 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

141 Nickert.

142 Saale, Fluss.

143 Bernburg.

144 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

145 *Krabate*: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

146 *Knecht*: Landsknecht, Soldat.

147 Plötzkau.

148 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

149 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

150 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).

151 *tractiren*: bewirten.

152 *Übersetzung*: "Gespräche"

Wiewol mich der herrvetter¹⁵³ zu blejben gebehten, so bin ich doch Nachmittags vmb etzlicher bedencken willen, wieder nach Bernburg¹⁵⁴ geritten. Die Jungen vettern¹⁵⁵, haben mir biß an die Zernitzer Mühle¹⁵⁶, das geleidte gegeben.

Zu Bernburg habe ich ein schreiben, von Schwester Anne Sofie¹⁵⁷, sampt weißem vberschicktem zeüge, von Cöhten¹⁵⁸, vor mir gefunden. <Risposta¹⁵⁹ dahin, vndt schreiben an Fürst Ludwigen¹⁶⁰.>

heütte Morgen, an den Obrist Wachmeister Joachim Keppe¹⁶¹, nach halle¹⁶² geschrieben ratione ablatorum meorum¹⁶³, ob Sie außzukundtschafften sein möchten?

[[425r]]

Zeitung¹⁶⁴ daß gegen der Tartarey¹⁶⁵ zu, zwischen den Tartarn des großen Chams¹⁶⁶ [!] ¹⁶⁷, nebenst den Saporofsker Cosacken¹⁶⁸, wieder etzliche Rebellische Tartarn, vndt Türcken, ein haupttreffen¹⁶⁹ vorgegangen, darinnen auf der Türgken seitte in die 150 mille¹⁷⁰ Mann sollen geblieben vndt ertruncken sejn, dergleichen nie wehre erhört, noch in historien, von einer Feldtschlacht, gelesen worden.

Es ist eine sehr große hitze vndt dürre zeit <lange> nach einander gewesen. Man besorget¹⁷¹ sich destwegen, eines abermahligen Mißwachßes, vndt sehnet sich der ackermann nach einem gnedigen regen.

18. Mai 1637

<^a 18. May:>

Diesen Morgen, vmb drey vhr, haben wir einen lermen gehabt, in dem eine zimliche partie¹⁷² Reütter, den bergk angefallen, vndt zu plündern angefangen, inmaßen auch der Caplan¹⁷³

153 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

154 Bernburg.

155 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

156 Zörnitzer Mühle.

157 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

158 Köthen.

159 *Übersetzung*: "Antwort"

160 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

161 Köppe, Joachim.

162 Halle (Saale).

163 *Übersetzung*: "meiner geraubten Sachen halben"

164 Zeitung: Nachricht.

165 Krim, Khanat.

166 Inayet Giray, Khan (Krim) (1597-1637).

167 Identifizierung unsicher.

168 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

169 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

170 *Übersetzung*: "tausend"

171 besorgen: befürchten, fürchten.

172 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

geplündert worden, Sie seindt aber von meinen leütten, vndt vnderthanen, abgetrieben, vndt abgeschlagen worden, vndt haben ihrer drey, vbel von den vnserigen zerschlagen, vndt beschädigett, im stiche laßen müßen. Gott wolle vnß ferrner, vndter sejne gnadenflügel nehmen, vndt vätterlich beschützen, vndt beschirmen. Die gefahr will also ie länger, ie grösser werden. Gott bewahre vnß, vor weiterem vnglück. [[425v]] Amen. Das schafviehe, (so sie vnß albereitt genommen) ist gerettet, vndt jhnen wiederumb abgeiagt worden.

Baldt hernacher haben Sie zum Richter¹⁷⁴ geschickt, vndt ihm sagen laßen, man sollte ihnen die gefangenen wieder abfolgen¹⁷⁵ laßen, oder Sie wollten so starck wiederkommen, daß gantz Bernburgk¹⁷⁶ sollte vmbgekehrt, werden.<vndt in> die asche gelegt werden.

Ob ihnen zwar das Schafvieh abgeiagt worden, so haben Sie doch, in solcher furia¹⁷⁷, vorm berge¹⁷⁸, in die 26 pferde, darvon gebracht. Nulla calamitas sola.^{179 180}

Es ist gar eine große oscitantia¹⁸¹ vndt torpor¹⁸² bey Meinen bürgern be vorm berge gewesen. Man hette sonsten, (da die wachtt wehre fleißiger gehalten worden) können mehr außrichten, vndt ihnen alle jhre pferde, so sie an einen Schlagbawm angebunden, können abnehmen. Sje haben etzliche bürger vbel tractirt¹⁸³, außgeplündert, vndt geschlagen, jnsonderheitt auch den Capellan¹⁸⁴.

Gestern seindt zehen pferde, vor der stadt Cöhten¹⁸⁵ außgespannet worden, am Teiche.

Alß wir baldt vermeinet alhier zu Bernburgk¹⁸⁶ in die kirche zu gehen, am heüttigen Fest der himmelfahrt Christj,¹⁸⁷ seindt zwey starcke partien¹⁸⁸ Reütter, eine von Zepzig¹⁸⁹ her, die andere von Roschwitz¹⁹⁰ ankommen, vndt haben abermals starcken alarm zur gegenwehr vervracht, vnser leütte, [[426r]] vor rebellen gescholten, nachm Sahl¹⁹¹ paß gefragt, sich auf einen hatzfeldischen¹⁹² paß, (so Sie aber nicht vorzuzeigen gewust) beworfen¹⁹³, einen Trunck von der

173 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

174 Person nicht ermittelt.

175 abfolgen: herausgeben.

176 Bernburg.

177 *Übersetzung*: "Raserei"

178 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

179 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

180 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

181 *Übersetzung*: "Teilnahmslosigkeit"

182 *Übersetzung*: "Regungslosigkeit"

183 tractiren: misshandeln.

184 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

185 Köthen.

186 Bernburg, Talstadt.

187 Christi Himmelfahrt: Gedenktag für die Rückkehr Jesu Christi in den Himmel (39 Tage nach dem Ostersonntag).

188 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

189 Zepzig.

190 Roschwitz.

191 Saale, Fluss.

192 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

193 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

Bürgerschaft begehrt, vndt keinen gewißen bescheidt von sich geben können. Sie haben sich auch gestellet, alß gehörten sie nicht zusammen, vndt wehren die Sahle zu recognosciren außgeschickt.

Alß sie aber vnser leütte zur gegenwehre gerüstet, vermerckett, seindt Sie wieder abgezogen, so lange alß es wehren wirdt, vndt müßen also, stetigem vnfriede, vndt alarm vnderworfen sein. Mais le pis est; que nos gens sont assèz mal armèz, en assèz petit nombre, & la place est fort ample & spacieuse, pour estre deffenduë.¹⁹⁴

Der President¹⁹⁵ vndt Marschalck¹⁹⁶, seindt zu Mittage meine gäste gewesen, vndt haben helfen mitt einrahten¹⁹⁷, wiewol guter raht thewer ist.

Es sollen sich die abgezogenen Reütter allerhandt drewwortt haben vernehmen laßen, wie Sie wollten starck wiederkommen, wegen der gefangenen vndt sonsten. Dieu garde de malheur.¹⁹⁸

Gegen abendt, hatt man von vielen partien¹⁹⁹ vernommen, so in den nechstgelegenen dörfern logiren.

[[426v]]

Risposta²⁰⁰ von Caspar Pfau²⁰¹ vndt in der nachtt, vom herrn vetter Fürst Ludwig²⁰² [.]

19. Mai 1637

☞ den 19^{den}: May:

Avis²⁰³: daß in die 2 mille²⁰⁴ pferde, vber die Milde²⁰⁵ gegangen, zu plündern vndt zu spoliiren²⁰⁶. Es sollen auch gestern in den Cöhtnischen²⁰⁷ dörfern Mußcketirer mitt darbey gewesen sein. Bernburgk²⁰⁸ vndt Plötzkaw²⁰⁹ wirdt sehr gedrowett. Man muß sich aber von drowortten nicht schrecken laßen, Gott vertrauen, vndt sich so viel alß möglich, in acht nehmen.

194 *Übersetzung*: "Aber das Schlimmste ist, dass unsere Leute ziemlich schlecht bewaffnet [und] in recht kleiner Zahl sind und der Ort sehr weit und groß ist, um verteidigt zu werden."

195 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

196 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

197 einraten: einen Rat geben, anraten.

198 *Übersetzung*: "Gott bewahre vor Unglück."

199 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

200 *Übersetzung*: "Antwort"

201 Pfau, Kaspar (1596-1658).

202 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

203 *Übersetzung*: "Nachricht"

204 *Übersetzung*: "tausend"

205 Mulde, Fluss.

206 spoliiren: berauben, plündern.

207 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

208 Bernburg.

209 Plötzkau.

Gestern seindt auch 100 pferde vor die stadt kommen, haben einen trunck begehrt, vndt die große noht im läger, angezogen²¹⁰.

heütte Morgen, haben wir wieder vorm Schlagbawm, ein²¹¹ 22 pferde gehabt, Sie haben zwar, dem ansehen nach, recognoscirt, aber wegen wolbestellter wachtt, nichts tentiren²¹² dürfen²¹³.

Es scheintt, wo vnß Gottes handt nicht beschützt, wir werden, wegen mangels an mannschaft, vndt muniton, große gefahr außzustehen haben.

Jch bin vormittags vmb das Schloß herumb gegangen, zu besehen, wie es etwan würde können befestiget werden, gegen dergleichen anläuffe.

Schreiben von Magdeburg²¹⁴ da der Oberste Zehme²¹⁵, mitt der execution drowet, wo ferne man ihm nicht würde [[427r]] innehalten, die gesampte herrschafft²¹⁶ mitt der contribution, zum vnderhalt der Magdeburgischen²¹⁷ garnison, sonst <[Marginalie:] Nota Bene²¹⁸> würde man<er> müßen die execution ergehen laßen, auf die nechst angeseßenen Städte vndt örter, etcetera <[Marginalie:] Nota Bene²¹⁹> wie ihm sein General Feldtwachmeister Dam Vitzthumb²²⁰ anbefohlen. Dieses anmuhten, an die gesampte herrschafft, ist zimlich starck, vndt er fordert darzu noch viel mehr, als versprochen.

Jtzt schreibet Graf Götz²²¹ an mich, schickt mir eine compagnie Tragoner zu, weil er sehe, daß die streiffenden partien²²², die habenden salvaguardien²²³ doch nicht respectiren würden, ich köndte sie zu defendirung²²⁴ meiner Residentz, stadt²²⁵ vndt lande²²⁶ gebrauchen, haß Sigmund Zochen²²⁷ heist der dragoner häuptmann, <vndt hatt 60 Tragoner bey sich.>

210 anziehen: anführen, erwähnen.

211 ein: ungefähr.

212 tentiren: versuchen.

213 dürfen: können.

214 Magdeburg.

215 Zehmen, Hans Bastian von (1598-1638).

216 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

217 Magdeburg.

218 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

219 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

220 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

221 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

222 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

223 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

224 Defendirung: Verteidigung.

225 Bernburg.

226 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

227 Zoch, Hans Sigmund von.

Bürgermeister[!] ²²⁸ vndt Raht vorm berge ²²⁹, seyndt bey mir gewesen, vndt haben trefflich lamentirt, vber ihre miseriam ²³⁰, vndt armuht. Es will sich vbel zusammen reymen, defensio suj, & privatio mediorum ²³¹.

Der Feldtmarschall Graf Götz, hatt auch anderweitt gar höflich an mich geschrieben, wegen angestallter inquisition ²³² auf meine ablata ²³³.

Avis ²³⁴ von Deßa ²³⁵, daß dieses Fürstenthumb ²³⁶ in höchster gefahr stehe, vndt die partien, zu 1000 starck außbreitten thun.

[[427v]]

Jch habe von den Kayßerlichen ²³⁷ dragonern, 40 in die Stadt ²³⁸, vndt 20 vorm berge ²³⁹ logiren, vndt theilß wachten besetzen laßen.

Abends hatt der Capitain ²⁴⁰ Zoch ²⁴¹, seinen wachmeister herauf geschicktt, vndt mich bitten laßen, auß ehrerbietung, das wortt zu geben. Jch habe zu solchem ende, alhier <zum ersten mahl> auf meinem hause, (Gott gebe fælicjbus auspiciis ²⁴²) zur losung, Ferdjnandt, gegeben.

Es ist heütte, auch eine partie ²⁴³ von 40 pferden, vor der Stadt, vber der Sahle ²⁴⁴ gewesen.

20. Mai 1637

‡ den 20. May:

heütte Morgen, hatt man abermals lerm gehabt, vndt Landgraf Johann ²⁴⁵, ist <mitt 300 pferden> ankommen. Jch bin aber nacher Plötzkaw ²⁴⁶, endtwichen, <alda ich willkomb gewesen.>

228 Hier kommen Balthasar Fuß und Christoph Spiegel infrage.

229 Bernburg, Rat der Bergstadt.

230 *Übersetzung*: "Elend"

231 *Übersetzung*: "die Verteidigung des Ihrigen und das Beraubtsein an Mitteln"

232 Inquisition: Untersuchung, Ermittlung, Verhör.

233 *Übersetzung*: "geraubten Sachen"

234 *Übersetzung*: "Nachricht"

235 Dessau (Dessau-Roßlau).

236 Anhalt, Fürstentum.

237 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

238 Bernburg, Talstadt.

239 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

240 *Übersetzung*: "Hauptmann"

241 Zoch, Hans Sigmund von.

242 *Übersetzung*: "mit glücklichen Vorzeichen"

243 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

244 Saale, Fluss.

245 Hessen-Braubach, Johann, Landgraf von (1609-1651).

246 Plötzkau.

Conversations²⁴⁷ mitt dem herrn vetter *Fürst Augusto*²⁴⁸ vndt *Seiner* gemahlin²⁴⁹, wie auch den iungen vettern²⁵⁰, Börsteln²⁵¹ vndt andern.

Pourmenades.²⁵²

21. Mai 1637

○ den 21. May: Ⅹ

In die kirche zur predigt, mitt dem herrnvetter²⁵³, vndt dero *Fürstlichem* Frawenzimmer, zu Plötzka²⁵⁴.

Avis²⁵⁵ von Bernburg²⁵⁶ wie daß großer wiederwillen, zwischen dem Capitain²⁵⁷ Zoch²⁵⁸, vndt dem Presjdenten²⁵⁹ endtstanden, wegen allerhandt exorbitanter prætensionen des capitäns²⁶⁰ vndt seines Feldtmarschaleks itziger info [[428r]] Vndt insolentzien der dragoner, auch die bürgerschaft sich sehr beklagen thut der großen preßuren²⁶¹. Die dragoner, begehren wejn, hart futter²⁶², enderung der quartier, vndt solche sachen.

Bin derowegen Nachmittags auf dem waßer, der Sahle²⁶³ herab, von Bernburgk<Plötzka²⁶⁴> nach Pl Bernburgk²⁶⁵ gefahren.

Nouvelles d'un cartel envoyè au President²⁶⁶ [.]²⁶⁷

Gegen abendt, habe ich noch zum capitän²⁶⁸ Zoch²⁶⁹ geschicktt, vndt mitt ihm tractiren²⁷⁰ laßen, <durch hofmeister Ejnsiedel²⁷¹ vndt den Amptmann²⁷².>

247 *Übersetzung*: "Gespräche"

248 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

249 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

250 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

251 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

252 *Übersetzung*: "Spaziergänge."

253 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

254 Plötzkau.

255 *Übersetzung*: "Nachricht"

256 Bernburg.

257 *Übersetzung*: "Hauptmann"

258 Zoch, Hans Sigmund von.

259 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

260 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

261 Pressur: Beschwerde, Bedrückung.

262 Hartfutter: Körnerfutter.

263 Saale, Fluss.

264 Plötzkau.

265 Bernburg.

266 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

267 *Übersetzung*: "Nachrichten von einem an den Präsidenten geschickten Herausforderungsbrief [zum Duell]."

268 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

269 Zoch, Hans Sigmund von.

270 tractiren: (ver)handeln.

Alß man die wache aufgeführt, hatt er seinen wachmeister zu mir geschicktt, vndt daß wortt von mir begehren laßen. Jch habe ihm dißmal: Anhaltt gegeben.

22. Mai 1637

» den 22. May:

Nacher Leiptzig²⁷³, eine depesche abgefertiget, wegen Thomas Benckendorf²⁷⁴ & meorum ablatorum²⁷⁵.

Mitt dem Presidenten²⁷⁶ vndt Schwartzberger²⁷⁷ raht gehalten.

Zeitung²⁷⁸ daß die Kayserlichen²⁷⁹ vndt ChurSächsischen²⁸⁰ die Schantze vor Wittemberg²⁸¹ erobert.

Item²⁸²: daß die Schwedischen²⁸³ nebenst Landtgraf Wilhelm²⁸⁴, mir vndt ꝛ allen den iehnigen, so den Pragischen friedensschluß²⁸⁵ acceptirt aufs heftigste drowen.

Item²⁸⁶: daß der Kayser²⁸⁷ an die generaln ein scharfes schreiben abgehen laßen, beßere ordre²⁸⁸ zu halten, den jnsolentzien zu stewren, oder man werde sichs an ihnen den generaln erholen²⁸⁹.

[[428v]]

Der capitän²⁹⁰ Zoch²⁹¹ ist zu mir kommen, mitt mir Mahlzeit zu halten. Jch habe mitt ihm tractiren²⁹² laßen, 1. wegen bindung an die ordonantzten²⁹³ seines volcks²⁹⁴. 2. wegen der victualien,

271 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

272 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

273 Leipzig.

274 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

275 *Übersetzung*: "und meiner geraubten Sachen"

276 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

277 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

278 Zeitung: Nachricht.

279 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

280 Sachsen, Kurfürstentum.

281 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

282 *Übersetzung*: "Ebenso"

283 Schweden, Königreich.

284 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

285 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

286 *Übersetzung*: "Ebenso"

287 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

288 *Übersetzung*: "Ordnung"

289 erholen: sich schadlos halten.

290 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

291 Zoch, Hans Sigmund von.

292 tractiren: (ver)handeln.

293 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

294 Volk: Truppen.

des Feldtmarschall Götzens²⁹⁵, daß es eine jmpossibilitet²⁹⁶ zu geben, wollte es sonst gerne thun, dann die vnderthanen so gar depauperirt²⁹⁷ vndt ruinirt.

Fürst Augustus²⁹⁸ hat mir zween wispel²⁹⁹ weitzen, vndt ein Faß³⁰⁰ <Zerbster> bier verehrt³⁰¹. Dieu le luy rende.³⁰²

Jch habe auch an Feldtmarschalck, Graf Götzen, an Dam Vitzthumb³⁰³ Feldtwachmeister, an die herrnvettern³⁰⁴, vndt sonsten dieser einquartirung halben geschrieben.

Nachmittags bin ich in garten spatziren gegangen.

Gegen abendt, haben wir Alarm gehabt, vorm berge³⁰⁵, von einer partie³⁰⁶, von 40 pferden, welche an den Schlagbawm gekommen, vndt vnderterm prætext³⁰⁷ einen trunck zu begehren, ohne zweifel hatt recognosciret, wie die wachttten bestellet sein.

Es werden große insolentzien alhier³⁰⁸ von den dragonern vervbett, Sie wollen nicht allein wein, vndt hart Futter³⁰⁹ haben, sondern schlagen auch, ihre wirtte, mitt bloßen degem, zu den häusern hinauß, & mesmes les femmes & filles s'en sont plaints³¹⁰. Jch laß es dem häuptmann Zoch klagen, wirdt ers remediiren³¹¹, wol guht, wo nicht, so werde ich es an den Feldtmarschalck Götz (an welchen ich ohne daß in genere³¹² geschrieben) gelangen laßen, wie auch an den general Feldtwachmeister, Dam Vitzthumb.

Dem wachmeister habe ich auf den abendt, das wortt: hauß Bernburgk, selber gegeben, Sonst habe ichs ihm die vorigen zwey mahl geben laßen, non sans plainte du Capitajne, [[429r]] bizarre³¹³.

295 Götzen, Johann, Graf von (1599-1645).

296 Impossibilitet: Unmöglichkeit.

297 depauperiren: arm machen, verarmen.

298 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

299 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

300 Faß: Hohlmaß.

301 verehren: schenken.

302 *Übersetzung*: "Gott vergelte es ihm."

303 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

304 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

305 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

306 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

307 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

308 Bernburg.

309 Hartfutter: Körnerfutter.

310 *Übersetzung*: "und selbst die Frauen und Mädchen haben sich darüber beklagt"

311 remedi(i)ren: abhelfen.

312 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

313 *Übersetzung*: "nicht ohne Klage des wunderlichen Hauptmanns"

Avis³¹⁴: daß die streiffenden parteyen³¹⁵ heütte das Städtlein Könnern³¹⁶ geplündert, leütte niedergehawen, Nasen vndt ohren abgeschnitten, kleine Mägdlein zu 9 in 10 iahren geschändet, vndt es sehr vbel gemacht. Gott wolle sich des <armen> landes erbarmen, vndt die strafen lindern.

23. Mai 1637

σ den 23. May:

Diese Nachtt, ist ejne convoy³¹⁷, mitt victualien, an den *general* Feldtmarschalck Götz³¹⁸, von hinnen³¹⁹ abgegangen, nebst meinen schreiben.

heütte Morgen, ist abermals alarm alhier zu Bernburgk gewesen, von wegen einer starcken partie³²⁰, von 250 pferden, welche vorüber paßirt, vndt ejnen bohten begehrt.

Vnser capitain³²¹ oder häuptmann Zoch³²², (dann sie geben vor, die Schwedischen³²³ hießen ihre häuptleütte capitains³²⁴, die *Kayserlichen*³²⁵ die wollen nicht also heißen) hat nicht allein die insolentzien der dragoner, mitt wein, oder hartem futter³²⁶ abfodern[!], vndt ihre wirtte mitt bloßem degen, hinauß zu iagen, nicht abgestellet, sondern noch darzu 12 Mußketirer herein kommen laßen, zu waß ende, ist noch nicht klar. Darüber werden die vnderthanen zu grunde ruinirt. Ich habe es ihm verweysen³²⁷ laßen. Er hat gleichwol vmbschlag³²⁸ vndt außruffen laßen, daß se alle insolentzjen möchten abgestellet werden, vndt die dragoner sich sollten, mitt deme, waß die ordre³²⁹ mitt sich brächte, genügen laßen.

Conversatio³³⁰ mitt dem hofraht³³¹, vndt Amptmann³³².

[[429v]]

314 *Übersetzung*: "Nachricht"

315 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde.

316 Könnern.

317 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

318 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

319 Bernburg.

320 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

321 *Übersetzung*: "Hauptmann"

322 Zoch, Hans Sigmund von.

323 Schweden, Königreich.

324 *Übersetzung*: "Hauptleute"

325 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

326 Hartfutter: Körnerfutter.

327 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

328 umschlagen: unter Trommelschlag bekanntgeben.

329 *Übersetzung*: "[Verpflegungs-]Ordnung"

330 *Übersetzung*: "Gespräch"

331 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

332 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

Jch habe gar eine höfliche antwortt vom Grafen von hatzfeldt³³³ Kayserlichem³³⁴ Feldtmarschalck empfangen.

Von Bernburg³³⁵ nach Cöhten³³⁶ gefahren, mitt 9 Tragonern <convoy³³⁷>, vndt weil etzliche Köhtnische Mehlwagen auch dahin gefahren mitt 8 Mußcketirern vndt 2 Crabahten³³⁸, oder Wallachen³³⁹, habe ich gedacht desto sicherer fortzukommen. Sie waren schon fort auf Wedegast³⁴⁰ zu, als ich auf Kricheln³⁴¹ fuhre, da schickten sie eilends einen zu roß zu mir, vndt ließen mich, vor Reüttern warnen, so auf vnß paßen³⁴² sollten, wollten auch daß man möchte im felde die wagen zusammenrücken vndt stärkeere convoy auß Cöhten erwarten. Jch ließ fortfahren, vndt da wir inß dorff Trinumb³⁴³ kahmen, lagen allezeit ein³⁴⁴ hundert Reütter darinnen, hatten gute lust anzubeißen³⁴⁵, gaben verdrießliche wortt von sich, verläügneten ihre Offizirer. Als sie aber meine gegenresolution vermerckten, musten sje mich respectiren.

Zu Cöhten, bin ich bey dem herrenvetter Fürst Ludwig³⁴⁶, vndt seiner gemahlin³⁴⁷, wie auch Schwester Annen Sophien³⁴⁸ gar willkomb gewesen.

24. Mai 1637

[[430r]]

ø den 24. May:

Antwortt von Leiptzig³⁴⁹ wegen bestellung meiner brieffe.

Zeitung³⁵⁰ daß der Türckische³⁵¹ Kayser, Sultan Murath³⁵² gestorben.

Discours, Pourmenades³⁵³ in die schönen gärten mitt dem herrenvetter³⁵⁴, vndt den Damen^{355 356}.

333 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

334 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

335 Bernburg.

336 Köthen.

337 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

338 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

339 Walache: Angehöriger von romanischsprachigen Volksgruppen in Südosteuropa.

340 Weddegast.

341 Crüchern.

342 passen: auf etwas warten und Acht haben.

343 Trinum.

344 ein: ungefähr.

345 anbeißen: sich zu etwas bewegen lassen.

346 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

347 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

348 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

349 Leipzig.

350 Zeitung: Nachricht.

351 Osmanisches Reich.

352 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

353 Übersetzung: "Gespräche, Spaziergänge"

Avis³⁵⁷ von Bernburg³⁵⁸ vndt schreiben vom Feldtmarschall Götze³⁵⁹, wegen abführung der *compagnie dragoner*, so zu meinem besten angesehen gewesen.

Bin mitt dem Obersten Öpp³⁶⁰ beandt worden. hartwich Werder³⁶¹ hatt sich auch bey mir präsentirt.

Es seindt gar viel partien³⁶² zu roß vndt zu fuß heütte gegangen, alhier³⁶³ herumb, vndt bey Bernburg, Es hatt mir auch eine partie *Mußketiere* meine schafe genommen, Sie seindt ihnen aber wieder abgeiagt worden.

25. Mai 1637

den 25. May:

In die kirche alhier zu Cöhten³⁶⁴ mitt den Fürstlichen personen³⁶⁵ gefahren. Die Adelichen haben aufewartett, vndt haben den Superintendenten *Magister Saxen*³⁶⁶ predigen hören.

Caspar Ernst Knoche³⁶⁷, Werder³⁶⁸, Schlegel³⁶⁹, Freybergk³⁷⁰, holtzhausen³⁷¹, haben sich auch präsentirt.

Die partien³⁷² haben sich im felde gewaltig getummeltt.

Schrejbten von Weymar³⁷³, von herzog Wilhelm³⁷⁴ vndt *Seiner* gemahlin³⁷⁵, wie auch, von der Fraw Muhme von Schwartzburgk³⁷⁶ bekommen, durch meinen bohten.

354 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

355 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

356 Nur teilweise ermittelt.

357 *Übersetzung*: "Nachricht"

358 Bernburg.

359 Götze(en), Johann, Graf von (1599-1645).

360 Oepp, Ferdinand von (gest. 1637).

361 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

362 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

363 Köthen.

364 Köthen.

365 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

366 Sachse, Daniel (1596-1669).

367 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

368 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

369 Schlegel, Wolf (von) (1584-1658).

370 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

371 Holzhausen, Hans Heinrich von (gest. 1649).

372 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

373 Weimar.

374 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

375 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

[[430v]]

Nach Leiptzigk³⁷⁷ geschrieben vndt schreiben laßen, an Thilman Barwasser³⁷⁸ [,] Jtem³⁷⁹: nacher Weymar³⁸⁰, vndt Krannichfeldt³⁸¹.

Pourmenades³⁸² vndt discours³⁸³ wie gestern, in die schönen gärten, auch im hause.

Mein Raht vndt hofmeister Geüder³⁸⁴, ist in die fruchtbringende Gesellschaft³⁸⁵, (zwar absens³⁸⁶) mitt eingenommen worden. Sein Nahme: ist: der ergänzende, sein krautt: Sanickell³⁸⁷, sein wortt: waß verwundett.

Depesche wieder nach Bernburgk³⁸⁸.

heütte Morgen, ist des Zochen³⁸⁹ compagnie dragoner wieder von Bernburg aufgebrochen.

26. Mai 1637

☞ den 26. May:

Schreiben von Plötzkaw³⁹⁰.

Zween puncta³⁹¹ mitt Fürst Ludwig³⁹² confidenter³⁹³ tractirt³⁹⁴, 1. wegen des Presidenten³⁹⁵ deputat. 2. wegen Grafen von Ortemburg³⁹⁶ [.]

Discorsj.³⁹⁷ Pourmenades.³⁹⁸ Schreiben nach Leiptzigk³⁹⁹ abermals. Visite⁴⁰⁰ fräulein Anna Sophias⁴⁰¹ vndt <des krancken> hofmeister Schilljngs⁴⁰².

376 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

377 Leipzig.

378 Barwasser, Tilman (1592-1643).

379 *Übersetzung*: "ebenso"

380 Weimar.

381 Kranichfeld.

382 *Übersetzung*: "Spaziergänge"

383 *Übersetzung*: "Gespräche"

384 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

385 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

386 *Übersetzung*: "abwesend"

387 Sanikel: in Nordamerika, Ostasien und Europa beheimateter Doldenblütler.

388 Bernburg.

389 Zoch, Hans Sigmund von.

390 Plötzkau.

391 *Übersetzung*: "Punkte"

392 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

393 *Übersetzung*: "vertraulich"

394 tractiren: (ver)handeln.

395 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

396 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

397 *Übersetzung*: "Gespräche."

398 *Übersetzung*: "Spaziergänge."

399 Leipzig.

Escrit a *Monsieur Geüder*⁴⁰³, <vers Nürnbergk⁴⁰⁴ .>⁴⁰⁵

Traittè avec Straube⁴⁰⁶. Parlè a Christof⁴⁰⁷ Mahler.⁴⁰⁸

Die streiffenden partien⁴⁰⁹, haben viel geraubtes [[431r]] vieh, anhero nach Cöhten⁴¹⁰ gebracht, auch keßel vndt andere sachen.

Jouè picquet, avec monsieur mon Oncle⁴¹¹ .⁴¹²

27. Mai 1637

ᵝ den 27. May:

Diese Nachtt ist <herr> Milagius⁴¹³ vnser abgesandter auß Meckelnburgk⁴¹⁴, glücklich wiederkommen, hatt mir allerley guten bericht gethan, alhier noch zu Cöhten⁴¹⁵, diesen Morgen. <Der Obrist leutenant Meyer⁴¹⁶, ist auch mittkommen nach bernburg⁴¹⁷ .>

Der herrvetter Fürst Ludwig⁴¹⁸, hatt mit die ehre gethan, vndt hatt mich biß nach Wedegast⁴¹⁹, zu pferde, nebenst ezlicher Ritterschaft auß Cöhten convoyirt⁴²⁰, von dannen auß, bin ich vollends herein gefahren, nach Bernburgk, noch vormittags. Es waren wiederumb Cöhtnische wagen darbey, vndt in die 30 Mußcketirer.

Alhier zu Bernburg hatt man auch gestern, wegen der partien⁴²¹, vndt schlechter besatzung, alarm gehabt.

400 *Übersetzung*: "Besuch"

401 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

402 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

403 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

404 Nürnberg.

405 *Übersetzung*: "An Herrn Geuder nach Nürnberg geschrieben."

406 Straube, Zacharias (1576-1648).

407 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

408 *Übersetzung*: "Mit Straube gehandelt. Mit Christoph [dem] Maler gesprochen."

409 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

410 Köthen.

411 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

412 *Übersetzung*: "Mit meinem Herrn Onkel Pikett gespielt."

413 Milag(ius), Martin (1598-1657).

414 Mecklenburg, Herzogtum.

415 Köthen.

416 Meyer, Bernhard (geb. 1599).

417 Bernburg.

418 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

419 Weddegast.

420 convoyiren: begleiten, geleiten.

421 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

Dem herrvetter Fürst Augusto⁴²² sejndt gestern 2 mille⁴²³ Schafe vndt alle seine Schweine von partien weggetrieben, aber von den Tragonern in Eißleben⁴²⁴ ihnen wieder abgeiagt worden, <mitt grossem glück.>

Gestern, vndt heütte, gehet die Kayserliche⁴²⁵ armèe vber die Elbe⁴²⁶.

[[431v]]

Nachmittags bin ich die Sahle⁴²⁷ hinauf nach Plötzkaw⁴²⁸ gefahren, die pfingstfeyertage alda zu begehen.

28. Mai 1637

⊙ den 28. May: Pfingst Sontag.

Die heüttigen Pfingsten habe ich alhjer zu Plötzkaw⁴²⁹, mitt dem herrenvetter Fürst Augusto⁴³⁰ vndt seiner familie helfen feyren, mitt zweene predigten, so gar gut gewesen.

Man hat zwar alarm, von partien⁴³¹ gehabt, so vnß aber Gott lob, an vnserm Gottesdienst, nicht hindern können.

29. Mai 1637

⊃ den 29. May: ı

Noch diesen tag, zwar nur mitt ejner vormittagspredigt celebrirt.

Schreiben von Lejptzjgk⁴³², vom Thoma Benckendorf⁴³³ wie er Gott lob, von Wien⁴³⁴ per⁴³⁵ Prag⁴³⁶ auf Dresen⁴³⁷ [!] glücklich angelantget, empfangen, beynebens abschrift der erlangten Kayserlichen salvaguardien⁴³⁸, vndt manutenenzschreiben⁴³⁹ an ChurSaxen⁴⁴⁰, vndt general Feldtmarschalck

422 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

423 *Übersetzung*: "tausend"

424 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

425 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

426 Elbe (Labe), Fluss.

427 Saale, Fluss.

428 Plötzkau.

429 Plötzkau.

430 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

431 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

432 Leipzig.

433 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

434 Wien.

435 *Übersetzung*: "über"

436 Prag (Prah).

437 Dresden.

438 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

hatzfeldt⁴⁴¹. Jch besorge⁴⁴² nur er werde zwischen Dresen[!] vndt alhier⁴⁴³ einen anstoß⁴⁴⁴ vndt vnglück leyden, car je ne me fie pas, de tout le monde⁴⁴⁵, vndt seine briefe seindt altt.

[[432r]]

Von dem Allten *Johann Löw*⁴⁴⁶ auch ein schreiben von Wien⁴⁴⁷.

Schöne dißcurß, diese tage mitt herrnvettern⁴⁴⁸ gehabt, wie auch pourmenades⁴⁴⁹, <vndt der FrawMuhme⁴⁵⁰.>

30. Mai 1637

ø den 30. May:

Schreiben von *Ballenstedt*⁴⁵¹ wie es alda so schlecht hehrgehet, in der haußhaltung.

*Melchior Loyß*⁴⁵² hat mir auch geschrieben, vndt helt vmb sejnen ehrlichen abschiedt an.

Discours, pourmenades. <Escrit a *bernburgk*⁴⁵³, & en ay eu response.>⁴⁵⁴

Vormittags in die predigt.

31. Mai 1637

ø den 31. May:

Bin heütte noch auf deß herrnvettern⁴⁵⁵ begehren, zu *Plötzka*⁴⁵⁶ stille gelegen, vndt haben vnß mitt dißcurßen, spatziergehen, vndt kegelschieben, erlustiret⁴⁵⁷. <J'ay receu *Fürst August* pour Pere.⁴⁵⁸>

439 Manutenenzschreiben: Schreiben, das obrigkeitlichen Schutz für umstrittene (Besitz-)Rechte gewährt.

440 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

441 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

442 besorgen: befürchten, fürchten.

443 Plötzkau.

444 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

445 *Übersetzung*: "denn ich vertraue nicht jedem"

446 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

447 Wien.

448 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

449 *Übersetzung*: "Spaziergänge"

450 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

451 Ballenstedt.

452 Loyß, Melchior (1576-1650).

453 Bernburg.

454 *Übersetzung*: "Gespräche, Spaziergänge. Nach Bernburg geschrieben und habe darauf Antwort bekommen."

455 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

456 Plötzkau.

457 erlustiren: sich ein sinnliches Vergnügen machen.

458 *Übersetzung*: "Ich habe Fürst August als Vater angenommen."

31. Mai 1637

Nach dem ich allerseits, gar ein angenehmer gast alhier zu Plötzkau gewesen, habe ich diesen abendt, meinen abschiedt genommen.

Personenregister

- Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 5, 7, 9, 18, 18, 19, 20
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 12
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 12
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 12, 16
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 12, 16
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 9, 11, 12, 16, 18, 18, 19, 20, 21, 21
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 18, 18, 19
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 8, 9, 12, 14, 14, 16, 16, 22, 22, 23, 23
Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von 8
Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 8
Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 8
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 8, 9, 14
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 8
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 8, 9, 14
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 8, 14, 23
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 8
Barwasser, Tilman 20
Benckendorf, Thomas 15, 22
Börstel, Curt (4) von 14
Börstel, Heinrich (1) von 5, 11, 14, 14, 15, 20
Einsiedel, Georg Haubold von 6, 14
Erlach, Burkhard (1) von 6, 7, 11
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 15
Freyberg, Hans Ernst von 19
Fuß, Balthasar
Gaul, Erdmann 4, 4
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 20, 21
Götz(en), Johann, Graf von 12, 16, 17, 19
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 10, 18, 23
Hessen-Braubach, Johann, Landgraf von 13
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 15
Holzhausen, Hans Heinrich von 19
Inayet Giray, Khan (Krim) 9
Knoch(e), Kaspar Ernst von 19
Köppe, Joachim 9
Löw, Johann d. Ä. 23
Loyß, Melchior 23
Ludwig, Paul 6, 7
Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 7
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 7
Meyer, Bernhard 21
Milag(ius), Martin 21
Minerva 2
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 18
N. N., Peter (1) 2
Nickert 7, 8
Nostitz, Karl Heinrich von 4, 4, 6
Oepp, Ferdinand von 19
Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 20
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 3, 5, 13, 15, 17, 18, 22
Pfau, Kaspar 11
Reckrodt, Friedrich Hermann von 2
Reinhardt, Konrad 7
Rieck(e), Christoph 21
Rindtorf, Abraham von 6
Rochow, Hans von 3
Sachse, Daniel 19
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 2, 22
Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 3
Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 3
Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 19
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 3, 4, 19
Sandersleben, Julius Adrian von 4, 6, 7, 7
Schilling, Friedrich von 20
Schlegel, Wolf (von) 19
Schmidt, Martin 14, 17
Schwarzenberger, Georg Friedrich 5, 6, 7, 15, 17

Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 19
Spiegel, Christoph
Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 4, 7
Straube, Zacharias 21
Unger, Andreas 3
Vitzthum von Eckstedt, Dam 12, 16
Voigt, Johann Christoph 9, 10
Waldstein, Adam d. J., Graf von 2
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 2
Wallwitz, Adam Adrian von 3
Werder, Cuno Hartwig von dem 19, 19
Weyland, Johann 6
Winß, Andreas 6
Zehmen, Hans Bastian von 12
Zoch, Hans Sigmund von 3, 12, 13, 14, 14, 15, 17, 20

Ortsregister

Altenburg 3
Anhalt, Fürstentum 13
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 12
Anhalt-Köthen, Fürstentum 11
Ballenstedt 23
Bernburg 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 14, 16,
17, 18, 19, 20, 21, 23
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 10, 13, 16
Bernburg, Talstadt 10, 13
Böhmen, Königreich 2
Chemnitz 3
Crüchern 18
Dessau (Dessau-Roßlau) 13
Dresden 2, 5, 22
Eisenberg 3
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 5, 22
Elbe (Labe), Fluss 2, 22
Freiberg 3, 3
Halle (Saale) 9
Heldringen 4, 5, 5
Holstein, Herzogtum 5
Jena 3
Könnern 17
Köthen 7, 9, 10, 18, 19, 19, 21, 21
Kranichfeld 6, 20
Krim, Khanat 9
Leipzig 3, 15, 18, 20, 20, 22
Lobositz (Lovosice) 2, 2
Magdeburg 12, 12
Mecklenburg, Herzogtum 5, 21
Meißen 3
Meißen, Markgrafschaft 2
Mulde, Fluss 11
Nürnberg 6, 21
Osmanisches Reich 18
Plötzkau 5, 8, 11, 13, 14, 14, 20, 22, 22, 23, 23
Polen, Königreich 2
Prag (Praha) 2, 22
Rochlitz 3
Roschwitz 10
Saale, Fluss 6, 6, 8, 10, 13, 14, 22
Sachsen, Kurfürstentum 4, 5, 15
Sangerhausen 5
Saporoger Sitsch, Hetmanat 9
Schottland, Königreich 5
Schweden, Königreich 15, 17
Tabor (Tábor) 2
Trinum 18
Weddegast 18, 21
Weimar 3, 6, 19, 20
Wien 2, 3, 22, 23
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 15
Zepzig 10
Zörnitzer Mühle 9

Körperschaftsregister

Bernburg, Rat der Bergstadt 13
Dresden, Rat der Stadt 3
Eisleben, Rat der Stadt 5
Fruchtbringende Gesellschaft 20
Sangerhausen, Rat der Stadt 5